

Protokoll zur 1. Sitzung des Arbeitskreises „Energie“ am Montag, 16.4.2012 um 20° Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Altstadt

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

Bürgermeister Syguda begrüßte die Anwesenden und skizzierte den Sachstand und die Aufgaben des Arbeitskreises. Der Beschluss der Gemeindevertretung enthielt einen Prüfauftrag zum Einsatz vom Grünen Strom. Der Kostenunterschied für die Gemeinde Altstadt liege bei circa 3000 € pro Jahr, wenn ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien in den kommunalen Liegenschaften eingesetzt wird. Demnächst würde der Gemeindevorstand zu diesem Thema wohl einen Beschluss fassen. Themen des Arbeitskreises Energie seien der Einsatz von Photovoltaikanlagen, thermische Solaranlagen sowie Nutzung von Windenergie. In der gemeinsamen Ausschusssitzung im Februar wurden Windvorrangflächen erörtert - u.a. der Markwald. Im Mai wird sich der Markvorstand der Mark Mockstadt mit diesem Thema beschäftigen.

Vom Regierungspräsidium Darmstadt liegt nun mehr ein Teilplan für Windvorrangflächen vor, der die Abstandfläche zur Wohnbebauung von 1000 m berücksichtigt. FFH-Gebiete und andere Kriterien sind darin noch nicht enthalten.

Bürgermeister Syguda betonte, dass vom Arbeitskreis Vorschläge erarbeitet werden sollen, die Entscheidung liege selbstverständlich bei der Gemeindevertretung.

Derzeit gibt es eine Anfrage der Firma Volkswind zur Installation von Windenergieanlagen. Es gibt aber auch weitere Interessenten für Investitionen in Windenergieanlagen. So habe kürzlich ein Vertreter von ABB bei Bürgermeister Syguda vorgesprochen. ABB würde beispielsweise ein Modell verfolgen, nach dem der erzeugte Strom zu Festpreisen an die jeweilige Kommune verkauft würde.

Die mittelhessische Energiegenossenschaft (MIEG) sollte zu einer der nächsten Treffen des Arbeitskreises Energie eingeladen werden. Deren Vertreter können über Projekte berichten und Ideen für das weitere Vorgehen vortragen.

Zum Thema Einsatz von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern wurde berichtet, dass es bislang keine Garantien für die Intaktheit der Dächer gegeben hätte. Die Firma ABB würde jedoch auch diese Garantien für die kommunalen Dächer übernehmen.

In diesem Zusammenhang wurde der Einsatz von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen diskutiert. Dieses Einsatzgebiet wird wohl für die Gemeinde Altstadt eher nicht in Frage kommen, da es wenig bis gar keine geeigneten Flächen gibt. Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz von Photovoltaikanlagen im Bereich der Gewerbegebiete.

Herr Tschakert sprach sich für die Erstellung eines Konzeptes zur Nutzung von Energie und zur Energieeinsparung aus. Überhaupt müsste seiner Meinung nach ein besonderes Augenmerk auf die Energieeinsparung gelegt werden. Ferner könnte auch das Thema Mobilität erörtert werden. Ziel ist, die langfristige Versorgung von Altstadt sicher zu stellen. Die Energieberatung in Altstadt wird positiv bewertet.

Herr Platen unterstützte den Vorschlag nach Erstellung einer Konzeption. Er sprach sich für die Festlegung eines Zieles zum Beispiel, dass in 2050 Altstadt autark sein sollte, aus. Die Aufgaben des Arbeitskreises sollen in einer Konzepterstellung liegen. Durch den Arbeitskreis Energie soll Akzeptanz erreicht werden, die Öffentlichkeit vorbereitet und informiert werden, beispielsweise durch Vortragsveranstaltungen.

Herr Ventulett betonte die Notwendigkeit der Energieeffizienz.

Im Bereich der Windenergie sollte auch bei der OVAG bzw. Hessenwind angefragt werden. Auch bei den kommunalen Liegenschaften wird Handlungsbedarf gesehen. So könnte dort der Wärmedämmstandard eventuell verbessert werden, Energieberichte für die kommunalen Liegenschaften sollen erstellt werden. Insgesamt soll die Gemeinde eine Vorbildfunktion haben.

Herr Messerschmidt-Holzappel sprach sich dafür aus, dass der Zeitraum für die Zielsetzung von 2050 zu lang sei. Es gäbe sehr viele Neuerungen in kurzer Zeit. Der Arbeitskreis solle viel Information in eine breite Öffentlichkeit bringen. Herr Leonhart schlug als Zeitraum 2020 vor mit dem Ziel ein Energiemix kombiniert mit Energieeffizienz sowie einer Bürgerbeteiligung zu erreichen.

Zum Thema Windenergie wurde vorgeschlagen, einen Vertreter der Hessenwind einzuladen, der dann ggf. auch ein Modell mit Bürgerbeteiligung vorstellen kann. Grundsätzlich sollte die Windenergie von möglichst nur einem Investor in einer einvernehmlichen Regelung im Kontakt mit den Nachbarkommunen forciert werden.

Herr Tschakert erklärte sich bereit, über die verschiedenen Energiepotentiale eine Struktur zu erstellen und diese in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises soll am 22., 23. oder 29. Mai stattfinden. In dieser Sitzung soll auch das Ziel des Arbeitskreises festgelegt werden. Dazu sollen Herr Diethardt Stamm und ggf. weitere Vertreter der MIEG eingeladen werden. Grundsätzlich soll der Arbeitskreis etwa alle 6 Wochen tagen.

(Anmerkung: nach Rücksprache mit Herrn Stamm am 17.4.12 wird das nächste Treffen des Arbeitskreises Energie am 22.5.12 um 20⁰⁰ Uhr im Sitzungssaal im Rathaus stattfinden.)

Altenstadt, 17.04.2012

Sabine Schubert